

Kritik an Jörg Wolles Extraloohn von 4,3 Millionen

Unter den Hauptaktionären des Logistikriesen DKSH kam es offenbar zu heftigen Diskussionen, weil der Verwaltungsrat dem Ex-Chef eine Zulage für die Einführung seines Nachfolgers zahlte

Karin Kofler und Erich Bürgler

Zürich Am Donnerstag pilgern die Aktionärinnen und Aktionäre des Schweizer Logistikriesen DKSH zur Generalversammlung ins Zürcher Restaurant Lake Side. Schon jetzt ist klar: Im Zentrum des Interesses wird der langjährige Konzernchef Jörg Wolle stehen. Zwar hatte er vor einem Jahr den Chefposten an Stefan Butz übergeben. Seither amtiert er als Verwaltungsratspräsident.

Doch Wolles ungewohnt hoher Verdienst im Geschäftsjahr 2017 hat in Aktionärskreisen Unmut ausgelöst. Es geht vor allem um eine Zahlung in der Höhe von 4,315 Millionen Franken. Diese erhielt Wolle, weil er bis Ende vergangenen Jahres half, seinen Nachfolger in die neue Aufgabe einzuführen. Faktisch wurden also neun Monate lang zwei Konzernchefs bezahlt. Für Wolle ergab das bis zum Jahresende einen Verdienst für die operative Tätigkeit von insgesamt 5,75 Millionen Franken – nicht viel weniger als im Vorjahr. Zusätzlich kassierte er ein Honorar von 635 000 Franken als Verwaltungsratspräsident.

Ethos-Stiftung hält Wolles Lohn für «exzessiv»

Aktionärsvertreter kritisieren den üppigen Verdienst. «Die Zahlung von 4,3 Millionen Franken an Jörg Wolle ist exzessiv, da er seit Ende März 2017 nicht mehr CEO war», sagt Vincent Kaufmann, Direktor der Anlagestiftung Ethos. Seine Organisation, welche die Interessen von Pensionskassen und Stiftungen vertritt, will den Verwaltungsrat an der Generalversammlung abstrafen. «Wir werden gegen die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Vergütungsausschusses stimmen», so Kaufmann.

Die Warnung gilt Adrian Keller, dem ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten von DKSH, sowie Frank Gulich und Robert Peugeot, dessen Familie eine namhafte Beteiligung an DKSH hält. Keller präsidiert den Vergütungsaus-



Heute Präsident, bis März 2017 Chef von DKSH: Jörg Wolle

Foto: Kostas Maros/13Photo

schuss und ist eng mit Wolle verbunden. Für den Deutschen hat Keller im vergangenen Jahr den Präsidentensessel geräumt. Und das, obwohl die Familie Keller über die Diethelm Keller Holding 45 Prozent aller DKSH-Aktien hält, womit sie die Ankeraktionärin des Unternehmens ist.

Grossaktionäre entscheiden an der Generalversammlung

Als weiterer Vertreter der Familie sitzt Andreas Keller im Verwaltungsrat des Unternehmens. Wie aus gut unterrichteter Quelle zu hören ist, hat die üppige Zahlung an Jörg Wolle innerhalb der äusserst diskreten Familie Keller kontroverse Diskussionen ausgelöst. Wie der Disput ausgefallen ist und wie er sich an der Generalversammlung auswirken wird, ist unklar. Die Interessen der Kellers sind in einem Familienpool gebündelt. Offiziell äussern will sich die Familie nicht.

Ethos steht mit ihrer ablehnenden Haltung nicht allein da. Auch bei der Nachhaltigkeits-Ratingagentur Inrate ist man alles andere als glücklich mit Wolles Vergütung. Diese sei im Vergleich zu Chefs anderer mittelgrosser Firmen im SMI-Mid-Index deutlich zu hoch, sagt Christoph Volonté, Leiter Corporate Governance bei Inrate. Bei diesen Unternehmen beträgt das Durchschnittssalär der Chefs gut 4 Millionen Franken. Inrate kritisiert auch das Abstimmungsverfahren. «Störend ist, dass man nicht rückwirkend über die Vergütungen abstimmen kann, weder konsultativ über den Vergütungsbericht noch retrospektiv über die variablen Vergütungen», sagt Volonté. Stattdessen stimmen die Aktionäre über das Budget für die Vergütungen im Folgejahr ab. Inrate lehnt dieses seit Jahren ab.

Nützen tut es wenig. Denn die Macht an der Generalversammlung von DKSH liegt bei den Kellers sowie der Familie Peugeot und Investor Rainer-Marc Frey. Er tritt an der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Anzeige

HURR3A!

3 clevere Köpfe, eine konkurrenzlos günstige Säule 3a, verpackt in einer simplen App - das ist VIAC! Empowered by WIR Bank Genossenschaft!

Wir freuen uns mit VIAC über den **2. Platz als Early Stage Startup** of the Year an den Swiss Fintech Awards 2018.



viac.ch/appstore



viac.ch/playstore



Daniel Peter
Initiant VIAC



Jonas Gusset
Initiant VIAC



Christian Mathis
Initiant VIAC

Erfahren Sie mehr unter www.viac.ch

